

Saisonende gut, alles gut

Die beiden Teams des Breloher SC und auch der SC Schneverdingen 81 halten ihre jeweiligen Schachligen



Duell der Talente: Schneverdingens Paul Hillmer (links) besiegt den Stader Vito Kowalski. Foto: ks

Schneverdingen/Breloher. Eine Kampf um Augenhöhe lieferte sich der Breloher SC am letzten Saisonspieltag in der Schach-Verbandsliga mit der Bremer SG II, letztlich gab es eine knappe Niederlage. Die beiden Nordkreisvertreter SC 81 Schneverdingen und Breloher SC II haben sich in der Schach-Bezirksliga mit Siegen in die Sommerpause verabschiedet. Am letzten Kreisklassen-Spieltag erkämpfte sich der BSC III trotz Unterzahl ein 3:3 beim PSV Uelzen V.

Verbandsliga

Bremer SG II - Breloher SC 5,0:3,0. Zwar war das etatmäßige zweite Brett, Uwe Grimm, verhindert, doch rutschte Alois Kielpinski für ihn ins Aufgebot. „Alois half in dieser Saison oft aus und erhält in der nächsten Saison einen Stammsplatz in der ersten Mannschaft“, so Mannschaftsleiter Max Kielpinski. Der Bremer Gegner Alois Kielpinski bot Remis an, das der Breloher sofort annahm. Am Brett fünf griff der Mannschaftsleiter selbst in alter Manier an, der Gegner verteidigte sich jedoch gekonnt und tauschte die Figuren, sodass das Spiel abflachte und beide sich auf Remis einigten. Kurz danach folgte Heiko Park an Postion sieben mit einem Remis, obwohl sein Gegner einen Mehrbauern besaß, der sich bedrohlich dem Umwandlungsfeld näherte.

Stefan Lehmkühl am vierten Brett bot seinem Gegner ebenfalls Remis an, da es zu diesem Zeitpunkt nach einem 4:4 aussah. Thomas Grüning musste aber an Brett zwei das Handtuch werfen, nachdem sein Gegner durch druckvolles Spiel eine Qualität gewonnen hatte. Auch Max Ru-

dolph musste sich geschlagen geben, nachdem er unnötig die Damen getauscht und seinem Gegner somit einen Vorteil verschafft hatte. Schließlich entdeckte er den Weg zum Unentschieden nicht, sodass er aufgeben musste.

Am Spitzenbrett lieferte sich Siegmund Kolthoff mit seinem Gegner eine schöne positionelle und strategische Partie. Kolthoff dominierte bis zum Schluss und gewann verdient. An Brett sieben verlor Oliver Thamm seine Partie. Der Gegner drang in die Königstellung des Brelohers ein und setzte ihn unter Druck. Weil Thamm in Zeitnot war, gelang es nicht, sich herauszuwinden.

„Es war eine schwierige Saison, wir sind froh, die Liga gehalten zu haben“, resümierte Max Kielpinski, der in der kommenden Spielzeit nicht mehr als Mannschaftsleiter zur Verfügung steht. Neuer Chef wird Stefan Lehmkühl. Zudem muss der BSC dann auf Grimm und Park verzichten, sodass Alois Kielpinski und Oliver Meschke in die Verbandsliga-Mannschaft nachrücken. Die meisten Punkte in dieser Saison holte Uwe Grimm mit 4,5 aus acht Partien. Max Kielpinski kam in acht Partien auf vier Zähler.

Einzelergebnisse:

Tchetchelnitski - Kolthoff	0,0:1,0
Prof. Schoene - Grüning	1,0:0,0
Calic - Lehmkühl	0,0:0,5
Dittmas - Rudolph	1,0:0,0

Matticz - M. Kielpinski	0,5:0,5
Putz - Thamm	1,0:0,0
Buhrdorf - Park	0,0:0,0
Herbst - A. Kielpinski	0,5:0,5

Bezirksliga

SC 81 Schneverdingen - Caissa Schwarmstedt 6,0:2,0. Mit dem Erfolg gegen Schwarmstedt beendete der SC 81 Schneverdingen eine verkorkste Saison und kommt am Ende mit einem ausgeglichenen Punktekonto auf dem fünften Tabellenplatz ein. Beide Mannschaften traten ersatzgeschwächt an. So war auf Schneverdinger Seite Spitzenspieler Andreas Winkelmann verhindert, Caissa bekam nur sieben Spieler zusammen. Daher führten die Gastgeber von Beginn an 1:0 - Heinz-Günther Behrens durfte sich einen Freipunkt ins Protokoll eintragen. Youri Harms und Reinhard Hänisch an Brett acht vereinbarten zu Beginn des Mittelspiels Remis, woraufhin auch Rolf Liebscher und Günter Drewes eine Punkteeteilung an Brett sieben eingingen. Thomas Müller hatte sich an Brett drei eine Ungenauigkeit gegen Christian Sümnick erlaubt, wickelte aber ein ausgeglichenes Endspiel ab und fuhr einen halben Zähler ein. Heiko Böhlting hatte sich an Brett vier eine aktive Stellung erarbeitet, doch seine Gegnerin verteidigte sich geschickt. In besserer Position willigte Böhlting ins Remis

Einzelergebnisse:

Kotte - Laschewski	1,0:0,0
Wichern - Kawentel	1,0:0,0
Müller - Sümnick	0,5:0,5
Böhlting - Grube	0,5:0,5
Maushake - Fuhlrott	1,0:0,0
Behrens - Will	+-
Liebscher - Drewes	0,5:0,5
Harms - Hänisch	0,5:0,5

Breloher SC II - Stader SV III 4,5:3,5. Eindrucksvoll bestätigte der BSC II am letzten Spieltag

ihre gute Form. Mit einem sicheren Sieg wurde die Dritte aus Stade in die Schranken gewiesen. Matchwinner war Nachwuchsspieler Paul Hillmer, der das Stader Talent Ben Vito Kowalski in einer spannenden Partie im 30. Zug zur Aufgabe zwang. Für Breloher punkteten auch Viktor Kern und Michael Nann voll. Oliver Meschke, Jens Baron und Alexander Gross steuerten sichere Remis bei. Lediglich Peter Schneider und Wislaw Drezek überließen den Gästen die Zähler.

Erfolgreichster Spieler in der Saison war Jens Baron, der nur ein Spiel in der gesamten Spielserie verlor. Mit diesem Sieg hat Brelohs Zweite in einer spektakulären Liga das Saisonziel Klassen-erhalt erreicht. Durch Abstufungen an die erste Mannschaft konnte das Team häufig nicht in Bestbesetzung antreten.

Einzelergebnisse:

Meschke - Sacharow	0,5:0,5
Groß - Burchard	0,5:0,5
Kem - Kujat	1,0:0,0
Drezek - Beese	0,0:1,0
Mi. Nann - Buck	1,0:0,0
Baron - Berschauer	0,5:0,5
Schneider - Junglaus	0,0:1,0
Hillmer - Kowalski	1,0:0,0

Kreisklasse

SV Uelzen V - Breloher SC III 3,0:3,0. Für die Gäste war mehr drin. Bei Breloher punktete Nachwuchsspieler Alexander Schinner, der auch erfolgreichster Spieler der Mannschaft in der Saison mit fünf Siegen aus sieben Spielen wurde. Die weiteren Zähler erzielten Gerd Pillkann mit einem Sieg und Oleg Jungmann sowie Matthias Nann, die sich mit ihren Gegnern je auf ein Unentschieden einigten. Die gute Jugendarbeit des BSC wird weitere Früchte tragen. Auch für die kommende Saison plant die Sparte, mit drei Mannschaften am Spielbetrieb teilzunehmen. ks

Einzelergebnisse:

Feldmann - Jungmann	0,5:0,5
Schläger - Ma. Nann	0,5:0,5
Keplin - Gödecke	+-
Schulze - Pillkann	0,0:1,0
Pälschinski - Chmura	1,0:0,0
Keplin - Schinner	0,0:1,0

ERGEBNISSE UND ABSCHLUSSTABELLEN

SCHACH

Verbandsliga

Delmenhorster SK II - Findorffer SF	3,0:5,0
SK Bremen-Nord - SF Lilienthal	1,5:6,5
SK Bremen-Nord II - SG Niederelbe	2,5:5,5
Bremer SG II - Breloher SC	5,0:3,0
SK Verden - SF Leherheide	2,0:6,0
1. SF Lilienthal	9 18:0 56,5
2. SK Bremen-Nord	9 15:3 43,0
3. SF Leherheide	9 13:5 41,0
4. Delmenhorster SK II	9 8:10 38,0
5. Bremer SG II	9 8:10 35,0
6. SK Verden	9 7:11 31,0
7. Findorffer SF	9 6:12 33,5
8. Breloher SC	9 6:12 29,0
9. SG Niederelbe	9 5:13 25,0
10. SK Bremen-Nord II	9 4:14 28,0

Bezirksliga

SC 81 Schneverdingen - C. Schwarmstedt	6,0:2,0
bleckeder SC - SV Wesel	3,5:4,5
Breloher SC II - Stader SV III	4,5:3,5
MTV Tostedt II - BW Buchholz	6,0:2,0
SV Bad Bevensen - Bremervörde/G.	5,5:2,5
1. SV Wesel	9 17:1 44,5
2. SV Bad Bevensen	9 14:4 45,5
3. MTV Tostedt II	9 13:5 45,5
4. Caissa Schwarmst.	9 10:8 35,5
5. SC 81 Schneverd.	9 9:9 38,0
6. Breloher SC II	9 8:10 31,0
7. Bremervörde/G.	9 7:11 35,0
8. Stader SV III	9 5:13 31,0
9. Bleckeder SC	9 4:14 26,5
10. BW Buchholz	9 3:15 27,5

Bezirksklasse

TSV Bienenbüttel - Ochtmisser SV	4,0:4,0
SK Celle/Westerelle - PSV Uelzen III	5,0:3,0
FC Lachendorf - SK Hermansburg II	6,0:2,0
1. SK Celle/Westerelle	7 14:0 39,0
2. FC Lachendorf	7 10:4 39,5
3. SV Bad Bevensen II	7 8:6 32,0
4. PSV Uelzen III	7 7:7 31,5
5. TSV Bienenbüttel	7 7:7 27,5
6. Ochtmisser SV	7 6:8 23,0
7. FC 81 Schneverd. II	7 2:12 16,0
8. SK Hermansburg II	7 2:12 15,5

Kreisklasse

MTV Dannenberg II - FG Wohld	5,0:1,0
PSV Uelzen IV - SV Wesel II	2,5:3,5
PSV Uelzen V - Breloher SC III	3,0:3,0
FC Lachendorf II - MTV Salzhause	1,0:5,0
SV Bad Bevensen III - SC Lüneburg I	1,0:5,0
1. MTV Dannenberg II	9 16:2 38,0
2. MTV Salzhause	9 15:3 36,5
3. FC Lachendorf II	9 12:6 33,0
4. SV Wesel II	9 11:7 31,5
5. SC Lüneburg III	9 9:9 27,5
6. FG Wohld	9 8:10 24,0
7. PSV Uelzen IV	9 7:11 22,0
8. SV Bad Bevensen III	9 6:12 20,0
9. Breloher SC III	9 4:14 21,0
10. PSV Uelzen V	9 2:16 16,5

IN KÜRZE

Schach: Die Vollversammlung des Schachbezirks mit Wahlen ist am Sonnabend, 10. Juni, ab 10 Uhr im Sportlerheim des Breloher SC, Hermann-Löns-Straße 18.

„Nun fragen manche, ob ich sie denn auch erwähnt habe“

Der Wietzendorfer Andreas Lemke im „Sportgespräch“ über seine Fußballlecke

Wietzendorf. Lemmlemkes Fußballlecke ist über Wietzendorf hinaus bekannt. Via Facebook, Youtube, einer eigenen App und einer Website präsentiert Andreas Lemke dort Spielszenen, Interviews und Humorvolles rund um den heimischen TSV. Die Beiträge sind subjektiv, aber durchaus professionell und aktuell. Im „Sportgespräch“ berichtet der 35-jährige Lagerlogistiker, warum er das macht, auf welche Probleme er stößt und was er noch vorhat.

Was ist Ihre Motivation, sonntags mit der Kamera auf dem Sportplatz zu sein und danach Videos zusammenzuschneiden? Lemke: Es sind vor allem die Rückmeldungen, zum Beispiel bei Facebook. Dort erreichen meine Beiträge 2000 Leute, bei Siegen des TSV Wietzendorf

auch mal 4500. Am Anfang wurde ich dafür belächelt und keiner wollte was von meiner Seite wissen, nun fragen manche, ob sie sich in der Fußballlecke äußern können oder ob ich sie denn auch in meinen Berichten erwähnt habe. Die App mit dem Liveticker hat mittlerweile mehr als 1000 Nutzer, es gibt sie für alle gängigen Handys und Betriebssysteme.

Wie gehen Sie bei den Aufnahmen vor?

Bei Spielen habe ich Gopro-Kameras hinter den Toren, die automatisch filmen. Ich steuere eine Kamera an der Seitenlinie. Bei den Interviews stelle ich die Kamera auf und sage den Gesprächspartnern, dass ich das Material später schneide, sodass sie sich keine Sorgen machen müssen, etwas Falsches zu sagen. Ich fahre immer mit der Vorfreude nach Hause, die gemachten Aufnahmen zu sichten und hoffe, die wichtigen Szenen im Kasten zu haben.

Haben Sie sich alles selbst beigebracht?

Ja, als ich 2013 begonnen habe, konnte ich gerade den Computer an- und ausstellen. Am Anfang habe ich sechs Stunden mit dem Schneiden verbracht, heute sind es zwei. Die Technik hilft. Als Fußballer wurde ich oft mit meinem Bruder Heiko verglichen, was mich zwar stolz machte, allerdings irgendwann auch nervte. Die Fußballlecke ist etwas Eigenes, quasi mein Ding. Die Familie unterstützt mich aber dabei.



Und Sie machen alles allein, als reines Hobby?

Die Berichte der Frauen- und Mädchenteams sowie die Fotos stellt mir Familie Koss ein, eine befreundete, ebenfalls Fußballverrückte Familie aus Wietzendorf. Von den Alten Herren versorgt mich der Ur-Wietzendorfer Volker Brokmann mit Berichten. Ich werde von Sponsoren und ein klein wenig vom Verein unterstützt, der dadurch hoffentlich einen Imagegewinn hat, aber ich verdiene damit nichts,

im Gegenteil. Die Fußballlecke ist nur ein Hobby.

Haben Sie trotzdem neue Ideen für die Zukunft?

Ich ringe tatsächlich seit letzter Saison mit mir, das Ganze kreisweit zu machen. Ich würde dann wöchentlich vier Spiele zur Auswahl stellen und online abstimmen lassen, welches ich besuchen soll. Wenn sonntagsabends mal noch nichts im Internet ist, ist es jetzt schon so, dass Nachfragen kommen, wo denn der Bericht bleibt. Also sollte ich meine festen Sendezeiten einhalten, wenn es geht. Auch die Resonanz aus anderen Orten wird größer, zum Beispiel aus Soltau und Breloher. Auf einem Trödelmarkt in Walsrode hat mich kürzlich jemand begrüßt, den ich gar nicht kannte. Andererseits sagt der Wietzendorfer in mir, dass ich mich nicht vom TSV trennen kann. Aber dort ist das schon Normalität, außerhalb sind die Videos etwas Neues, da sind die Leute noch heiß drauf.

Gibt es auch Probleme mit den Videos?

Erst am Wochenende habe ich die falsche Speicherkarte gelöscht, zum Glück sind mir die TSV-Tore geblieben, nur die des Gegners waren weg. Es kommt auch mal vor, dass ein Fußballer nicht gefilmt werden möchte, dann baue ich alles ab, obwohl ich das Recht zum Filmen hätte. Aber ich möchte nicht, dass es Ärger gibt. Ich möchte einfach nur, dass die Leute sich freuen, wenn ich mit samt Equipment anreise. Gleich am Anfang hat-



Kamera statt Ball: Andreas Lemke filmt am Spielfeldrand, bisher vor allem für Wietzendorf.

te ich mal das Schreiben eines Anwalts in der Post, obwohl dessen Mandant nur am Rande im Bild war. Beim TSV habe ich Einverständniserklärungen unterschreiben lassen. Ich würde auch gern Spiele über 90 Minuten bei Youtube präsentieren, die Übertragungsrechte hat aber Fussball.de. Ich darf nur Ausschnitte zeigen, einige Inhalte muss ich zudem Fussball.de zur Verfügung stellen.

Wie hat das Ganze eigentlich angefangen?

(lacht) Angefangen hat es eigentlich mit meiner Abneigung gegenüber dem HSV. In Hamburg wollte ich als Kind einen Ball von einem Spieler unterschreiben lassen, der mir, da sein Autogramm schon darauf abgedruckt war, antwortete, er werde nicht dafür bezahlt, zweimal zu unterschreiben. Mein erster richtiger Fußball-Bericht war einer über ein Spiel der Altliga. Ich hatte ein Foto des Doppeltorschützen Thomas Peck mit ein paar Zeilen zum Spiel veröffentlicht, von da an ging es bergauf.

Interview: Holger Heitmann